



*»Nichts gehört der Vergangenheit an,
alles ist noch Gegenwart
und kann wieder Zukunft werden.«*

**Fritz Bauer, 1903-1968,
Generalstaatsanwalt in Hessen**

Wir,

Marlene Stripecke, Martin Singe, Gerd Pütz, Dr. Michael Paetau, Dr. Michael Meier, Hartmut Loeschcke, Armin Lauven, Dr. Thomas Kaut, Christoph Habermann, Prof. Dr. Gregor Büchel, Gabriele Büchel

beantragen, dass der Rat der Bundesstadt Bonn beschließe:

- **Der Hindenburgplatz in Bonn-Dottendorf und die Hindenburgallee in Bonn-Plittersdorf werden umbenannt.**
- **Paul von Hindenburg wird aus der Liste der vor 1969 als Ehrenbürger der Stadt Bonn verzeichneten Personen gestrichen.**

Hindenburg ist verantwortlich für die Eskalation der Kriegshandlungen im 1. Weltkrieg. Er trieb Millionen von Soldaten in sinnlosen Schlachten in den Tod. Er befahl den rücksichtslosen uneingeschränkten U-Boot-Krieg und ließ auch Handelsschiffe, Passagierschiffe und sogar Lazarettsschiffe torpedieren. Darüber hinaus befahl er, selbst auf Rettungsboote und Schiffbrüchige zu schießen.

Im November 1919 fabrizierte er vor dem Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung die Dolchstoßlüge, derzufolge das deutsche Heer, im Felde unbesiegt, von hinten erdolcht worden sei, d.h. von denen, die ein demokratisches Deutschland schufen. Damit lieferte er rechtsradikalen Demokratiefeinden die demagogischen Fake-News zur Zersetzung und Zerstörung der Weimarer Republik.

Als Reichspräsident hat Hindenburg Adolf Hitler 1933 zum Kanzler gemacht und so die nationalsozialistische Schreckensherrschaft mit über 50 Millionen Kriegstoten und Millionen von Opfern in Konzentrations- und Vernichtungslagern in Gang gesetzt. Zuvor hatte er durch Notverordnungen und Präsidialkabinette die parlamentarische Gesetzgebung außer Kraft gesetzt und im Juni 1932 das Verbot von SS und SA aufgehoben und so der NSDAP Gelegenheit gegeben, durch Straßenterror und Einschüchterung den Weg zur Diktatur zu ebnen.

Er hat im Februar 1933 durch Präsidialverordnungen, Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprecheheimnis, Anordnungen von Haussuchungen und von Beschlagnahmen sowie Beschränkungen des Eigentums die Machtergreifung der Nationalsozialisten gefestigt und ihre Herrschaft legitimiert. Er ließ zu keiner Zeit einen Zweifel daran, dass Hitler »sein Kanzler« war.

Hindenburg war ein Kriegsverbrecher und ein Wegbereiter der Nazi-Diktatur. Wir dürfen sein schädliches Wirken für Deutschland und die Welt nicht vergessen. Deswegen hat er keine öffentliche Ehrung verdient, weder als Ehrenbürger noch als Namensgeber für Örtlichkeiten, Gebäude oder Fahrzeuge.

Wortlaut des Antrags und weitere Informationen siehe <https://www.wissenskulturen.de/>